

Mersebing &. Esil-bibliothec Jan dend Lin for 11. Tomum M Balthasar Hofmann. Gymnas. Sector.



Text zur C dem Dritten heiligen Vinast-Fenertage, Welche in der Morand Ditt= Mir che alhier wird produciret werden. MENSEBUNG, druckts und verlegte Christian Roberftein, zu finden aufm Dome,

Radrickt derer Lieder, so früh und Mutags gefüngen werden.

11	- A Training	No.
*	OZEm niffes Licht,	663
2	Kyrie Gloria in Excelsis Deo.	
3	Auein & Oct in der Höh sen Ebr,	
4	Collect und Epistel.	
	Oheiliger Geift kehr ben uns eine	146
6	Evangelium, Concerte,	
7	Wir gläuben all an einen GOtte	
	Predigt ber Herr Genior.	
	Mun bitten wir den heiligen Geift,	144
	Mein JEsu liebster Brautigami	294
11	Collect und Seegen	
12	Mein Gott öffne mir die Pforten	0.12 161
	Nach Mittage ist Beth-Stun	de.
I	Pfalm, Beck.	Ioo
1	Beuch ein zu deinen Thoren,	149
3	Lectio.	
1.	Romm GOtt Schöpffer heiliger	141
5	Collect und Geegen,	
Q	Der Deilige Geist uns wohne ben,	0.3. 4





An dem dritten heiligen Pfingst-Feyertage.

Vor der Predigt.

CONCERTO.

Joh. X, v. 27.

Meine Schaafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir.

16

Recit.

OU låssest mich, nebst andern deinen Schaafen, Mein Heyland, Deine Stimme hören, Zu Deines Nahmens Ehren, Wit Lehren, Warnen, Strassen: Gieb, daß ich DIN Auch willig folgen möge Und hilst Du mir, Daß Dein Wort auch mein steinern Hertz bewege.

Aria.

More meine Stimme Und erhöre mich. Ach! Erbarme dich Deiner armen Heerde Daß kein einkig Schaaff In dem Sünden Schlaaff, Hingerissen werde.

D.C.



W

Mi

In

aid

DI

Ja

Kecit.

Hilff, daß dein Geist, Wie Du verheißt, Mich durch die rechte Thure In deinen Stall einführe. Laß Reßeren, Irrthum und allen Tand Der Diebe und der Mörder ferne seyn: Ach! leite mich mit deiner Gnade-Hand, Durch dieses Jammerthal Ja führe mich einmahl Aus dieser Zeit zu Dir in Himmel ein.

Aria.
Bolle Gnüge. Heylund Leben Will mir ICfusewig geben.
Laß mich, Herr, wenn Dirs gefällt,
Aus dem Noth-Stall dieser
Welt,
Frölich in dein Salem gehen:
Ach! laß es nur bald geschen!

D.C.

Choral. 2. Verfe.

Lied, Warum follt ich mich denn gramen, v. 11. 12.

- I. HErr, mein Hirt, Brunn aller Freuden! Dubist mein, ich bin Dein, Niemand kan uns scheiden: Ich bin Dein, weil Du Dein Leben, und Dein Blut, mir zu gut, in den Tod gegeben.
- 2. Du bist mein, weil ich Dich fasse, und Dich nicht, O mein Licht! Aus dem Hersen lasse: Laß mich, laß mich, hingelangen, da Du mich, und ich Dich, lieblich werd umfangen.

Mach der Predigt.

Cantata.

Aria.

Mein JEsu werde mich Auf deines zeinen Wortes Auen. Ach laß mir dieses nur allein Die Trifft zu meiner Werde seyn; 111

111

N

D R

N

D

11

Damit mein Glaube Dick Kann als ein Geelen Sirte schauen.

Recit. D.C. Erqvicke JEsu meinen Geift, Und führe mich auf rechter Straffe Um Deines Nahmens willen, Weil ich auf Dich mich biß in Tod ver-

lasse, Denn Du kanstallen Rummer stillen! Rein Ungluck fürcht ich nicht Weil Du mein Trost und Licht, Der Weg die Wahrheit und das Leben, Und mir willst Wend' und Friede geben.

Aria.

ller

in,

bin

ein

ge.

Me,

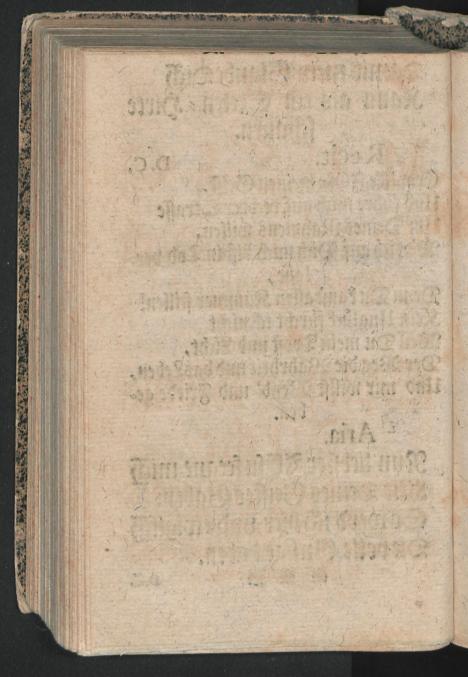
us

由,

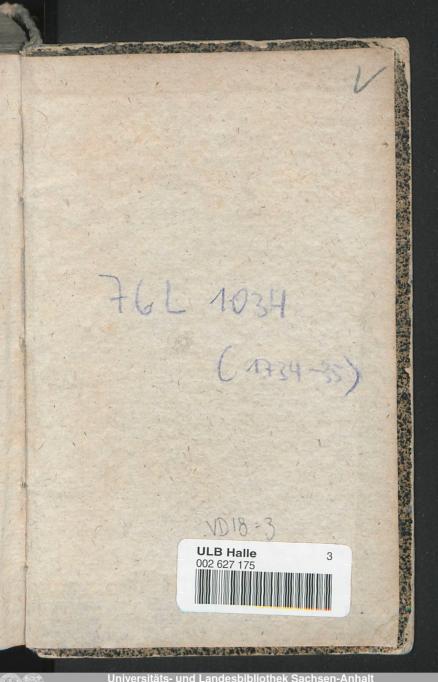
en.

de

Nun liebster ICfu seegne mich Mit Deines Geiftes Gaben. Sowerd ich hier und ewiglich Die volle Enige haben. * * *











Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-1192015415-1703824873-17

